

Rheinmetall AG

Investitionsanalysebericht



Datum: 14. April 2025

UNTERNEHMENSÜBERSICHT

Rheinmetall (Aktienkürzel: RHM, ETR) ist ein führender deutscher Konzern für Wehrtechnik und Automobiltechnologie. Das Unternehmen wurde 1889 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Düsseldorf. Die beiden Kernbereiche umfassen Verteidigungssysteme (gepanzerte Fahrzeuge, Munition, Luftverteidigungssysteme) und Automobilkomponenten (z. B. Antriebstechnik, Sensorik). Seit 2023 ist Rheinmetall Mitglied im DAX.

Mit Stand März 2025 beträgt die Marktkapitalisierung 62,078 Milliarden Euro, das Unternehmen beschäftigt über 28.500 Mitarbeiter.

Im Jahr 2024 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 36 %, wobei der Verteidigungsbereich über 80 % der Einnahmen ausmachte. Der Auftragsbestand erreichte ein Rekordhoch von 40 Milliarden Euro.



BEGRÜNDUNG DER INVESTITIONSTRATEGIE FÜR RHEINMETALL

1. Rheinmetall ist der unumstrittene Marktführer der deutschen Rüstungsindustrie – ohne jede Diskussion!

Mit der rasanten Ausbreitung der Künstlichen Intelligenz in nahezu allen Branchen, kombiniert Rheinmetall konsequent klassische Rüstungsproduktion mit KI-Innovationen. Das Unternehmen integriert zunehmend intelligente Technologien zur Effizienzsteigerung und Digitalisierung, wodurch der doppelte Themenimpuls „Rüstung + KI“ entsteht. Mit dieser zukunftsgerichteten Strategie ist es nur eine Frage der Zeit, bis Rheinmetall die 100-Milliarden-Euro-Marke knackt und zur Aktie mit der höchsten Marktkapitalisierung in Deutschland aufsteigt.

2. Geopolitische Lage als Impulsgeber:

Der Ukrainekrieg bleibt ungelöst. Die Rückkehr des US-Präsidenten Trump und sein isolationistischer Kurs treiben Europa erneut an den Rand kriegerischer Auseinandersetzungen. In Reaktion darauf erhöhen Deutschland und zahlreiche europäische Länder deutlich ihre Verteidigungsausgaben, um die Sicherheit Europas eigenständig zu gewährleisten.

3. Jeder Rücksetzer ist eine Kaufchance!

Für einen Wachstumswert wie Rheinmetall gilt: Jede Kurskorrektur ist eine ausgezeichnete Einstiegsgelegenheit! Besonders am 7. April, als Europas Börsen nach Trumps Ankündigung von Strafzöllen massiv einbrachen, sehen wir eine taktisch perfekte Kaufgelegenheit. Wir raten allen Mitgliedern der Allianz zum entschlossenen Einstieg bei Rheinmetall, denn wir vertrauen auf die Stärke der Bundeswehr und deren Bedeutung für die Sicherung des Friedens. Die aktuelle Marktlage zeigt: Der Kurs hat bereits eine starke Unterstützungszone ausgebildet und der Moment zum Momentum-Kauf ist da.

4. Technische Analyse unterstreicht die Stärke:

Seit dem Ausbruch aus der Konsolidierungsphase am 13. Februar 2025 bewegt sich Rheinmetall in einem klaren Aufwärtstrend. Selbst das unerwartete Belastungsszenario am 5. April konnte daran nichts ändern, im Gegenteil: Die Aktie blieb stabil und zeigte direkt eine bullische Reaktion. Sollte das bisherige Hoch bei 1.483 Euro überwunden werden, ist mit einem schnellen Durchbruch in Richtung 1.600 Euro zu rechnen. Rheinmetall – die künftige deutsche „Superaktie“!

5. MACD-Indikator bestätigt den Aufwärtstrend:

Die beiden MACD-Linien befinden sich weiterhin über der Nulllinie – ein klassisches Zeichen für einen intakten Trend. Die Signallinie beginnt bereits nach oben zu drehen, ein „Golden Cross“ steht kurz bevor. Das deutet auf einen erneuten, starken Aufwärtsimpuls hin.



BRANCHENSTELLUNG UND WETTBEWERBSANALYSE

1. Brancheneinordnung

Rheinmetall ist der Verteidigungs- und Hochtechnologiebranche zuzuordnen. Zu den Spezialbereichen gehören gepanzerte Fahrzeuge, Munition, Luftverteidigungssysteme sowie Fahrzeugkomponenten.

2. Branchentrends und Entwicklung

● Geopolitische Nachfrage:

Der andauernde Ukraine-Konflikt treibt die Nachfrage weiter. Die NATO-Staaten erhöhen ihre Militärausgaben (Deutschland plant für 2025 eine Verteidigungsquote von 2,5% des BIP), was direkte Impulse für neue Rüstungsaufträge liefert.

● Technologische Modernisierung:

Die Nachfrage nach digitalisierter Kriegsführung wächst rasant – KI-gesteuerte Präzisionsmunition, unbemannte Systeme und digitale Gefechtsführung stehen im Fokus der Forschung und Entwicklung.

● Europäische Autonomie:

Die EU plant mit einem Investitionsvolumen von 800 Milliarden Euro den Aufbau einer eigenständigen Rüstungsindustrie („Wiederbewaffnung Europas“), um strategische Souveränität zu sichern.

3. Branchenstellung und Wettbewerbsvorteile

- **Führend in der europäischen Rüstungsindustrie:**

Rheinmetall ist Hauptproduzent des „Leopard 2“-Panzers. Im Jahr 2024 entfielen über 60% des Konzernumsatzes auf den Verteidigungsbereich. Der Auftragsbestand erreichte 40 Milliarden Euro.

- **Technologischer Vorsprung:**

Rheinmetall besitzt die marktführende Stellung im Bereich 155-mm-Artilleriemunition mit einer Jahresproduktion von 500.000 Schuss. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über zahlreiche Patente im Bereich panzerbrechender Werkstoffe.

- **Internationale Produktionsbasis:**

Mit neuen Werken in Ungarn und Spanien sowie der Übernahme von Loc Performance zur Erschließung des US-Marktes baut Rheinmetall seine globale Präsenz konsequent aus.



FINANZANALYSE

1. Umsatzentwicklung

- Jahresumsatz 2024: 34,83 Mrd. EUR (+36 % gegenüber Vorjahr), wobei das Geschäft im Bereich Verteidigung in China um 50 % wuchs.
- Prognose für Q1 2025: Getrieben durch Nordamerika-Aufträge wird ein Umsatz von 38 Mrd. EUR erwartet (+18 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum).

2. Ertragskraft

- Nettogewinn 2024: 4,72 Mrd. EUR (Nettomarge 13,55 %)
- Operativer Cashflow: 12,27 Mrd. EUR

3. Kostenkontrolle & Investitionen

- F&E-Aufwand: 5,8 % des Umsatzes; Fokus auf KI-gesteuerte Präzisionsmunition, wasserstoffbetriebene Panzertechnologie.
- Kapazitätsausbau: 2024 wurden 7,35 Mrd. EUR investiert; durch technologische Aufrüstung des Werks in Ungarn konnte die Produktionskosten-Effizienz um 30 % gesteigert werden.

4. Vermögens- und Verschuldungssituation

- Gesamtvermögen (2024): 143,44 Mrd. EUR
 - Verschuldungsgrad: 68,9 % (Branchendurchschnitt: 65 %)
 - Barmittelbestand: 12,53 Mrd. EUR
-

KENNZAHLENANALYSE

Kennzahlentyp	Indikator	Rheinmetall (2024)	Branchendurchschnitt
Rentabilität	ROE (Eigenkapitalrendite)	31,07%	18%
Rentabilität	ROA (Gesamtkapitalrendite)	14,39%	9%
Verschuldung	Verschuldungsgrad	68,9%	65%
Effizienz	Lagerumschlagshäufigkeit	4,2x	3,5x
Marktperformance	KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis / P/E)	78,96x	24x
	Dividendenrendite	0,60%	0,71%



ANALYSE WICHTIGER EREIGNISSE

1.Ukraine-Krieg als Kurstreiber:

Von 2022 bis heute ist der Aktienkurs kumuliert um 122 % gestiegen. Die US-Armee platzierte Großaufträge in der Ukraine (z. B. „Leopard 2“-Panzer) – Bestellungen wurden bestätigt.

2.Wettbewerb um EU-Verteidigungsfonds:

Rheinmetall sichert sich Mittel aus dem 200 Mrd. EUR umfassenden EU-Fonds, mit dem Produktionskapazitäten und Exportfähigkeit innerhalb Europas gestärkt werden sollen.

3.Produktionskapazitäten:

Durch den Ausbau des Werks in Ungarn wurden Fertigungskosten gesenkt und die Produktionskapazitäten erweitert, um das Wachstum der kommenden drei Jahre zu unterstützen.

4.Nordamerika-Aufträge:

Im Q1 unterzeichnete Rheinmetall einen 28 Mrd. EUR-Auftrag mit dem US-Verteidigungsministerium für das „Panther“-Programm, das den Aufstieg zur nächsten Entwicklungsstufe ermöglicht.

5.Technologische Innovation:

Erfolgreiche Zertifizierung der gemeinsam mit Griechenland und Marokko entwickelten „intelligenten Lenkmunition“ – Massenproduktion ab Q2 2025 geplant.

AKTIENKURSENTWICKLUNG IM ERSTEN QUARTAL 2025 – ANALYSEBERICHT

1. GESAMTENTWICKLUNG UND KURSTREIBER

Die wichtigsten Treiber lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- NATO-Verteidigungsaufträge:

Die EU hat im Rahmen der Initiative „Wiederbewaffnung Europas“ knapp 800 Mrd. EUR mobilisiert, um die lokale Verteidigungsindustrie zu stärken – was direkt zu einer erhöhten Auftragslage bei Rheinmetall führt.

- Spannungen im Nahen Osten:

Die Eskalation in der Region hat weltweit die Nachfrage nach Rüstungsaktien befeuert; der Stoxx 600 Defense Index stieg im Quartalsverlauf um 70 %.

- Finanzkennzahlen und Auftragseingänge über den Erwartungen:

Im Q1 wurden neue Aufträge im Umfang von 71,92 Mrd. EUR verbucht (+50 % im Vorjahresvergleich).

Die erwartete EPS (Gewinn je Aktie) liegt bei 13,01 EUR, das stärkt das Vertrauen in die Geschäftsentwicklung.



2. BEWERTUNG DER WETTBEWERBSVORTEILE

2.1 Auftragsbestand und Umsatzsicherheit

Skalierung und Struktur der Aufträge:

Mit Ende Q1 2025 beträgt der Auftragsbestand 550 Mrd. EUR (+124 % gegenüber dem Vorjahr), wobei 80 % auf das China-Geschäft entfallen.

Wichtige Vertragsabschlüsse:

- **Langfristauftrag NATO:**
Modernisierungsprogramm für den Leopard 2 in Europa bis 2030 – Gesamtvolumen 15 Mrd. EUR
- **Markterweiterung im Nahen Osten:**
Luftabwehrsystem-Vertrag mit Saudi-Arabien – Volumen 4,5 Mrd. EUR
- **USA-Markt:**
Übernahme von Loc Performance, um Großaufträge für US-amerikanische Panzerkomponenten zu gewinnen – Vertragswert 3,2 Mrd. EUR

Geopolitische Sensitivität:

Rheinmetall profitiert direkt von der Eskalation in der Ukraine sowie den Spannungen im Nahen Osten.

Im Bereich 155-mm-Artilleriemunition hält das Unternehmen einen Weltmarktanteil von 35 % bei einer Jahreskapazität von 500.000 Schuss, zentral für das „Leopard 2“-Modernisierungsprogramm.

3. TECHNOLOGISCHE BASIS & F&E-KOMPETENZ: KI-INTEGRATION

Vorteile in der Wehrtechnologie:

Rheinmetall besitzt 1.240 Patente im Bereich Munition und Panzerung, darunter Kernpatente zur KI-gesteuerten Artilleriemunition (entwickelt gemeinsam mit Griechenland und Malta) sowie zur komplexen Verbundpanzerung des Leopard 2.

Unbemannte Gefechtsplattform:

Die KZO-Drohne ist mit einem KI-gesteuerten autonomen Entscheidungssystem (1AI) ausgestattet und in der Lage, in komplexen Gefechtsszenarien Aufklärungs- und Präzisionsschläge durchzuführen – voll kompatibel mit vernetzten Operationen.

Digitales Waffensystem:

Die KZO-Drohnenplattform für vernetzte Operationen hat die NATO-Zertifizierung bestanden, Serienproduktion beginnt Q2 2025.

F&E-Investitionen und Transformation:

- Im Jahr 2024 beliefen sich die F&E-Ausgaben auf 5,8 % des Umsatzes
 - Fokus auf Wasserstoffpanzer & neue Energiekomponenten
 - 23 neue Patente im Q1, Branchenführer in F&E-Erfolgsquote
-

4. GLOBALE KAPAZITÄTEN & LIEFERKETTENSICHERHEIT

Erweiterung der Produktionskapazitäten in Europa:

- Investitionen im Werk Ungarn erhöhten die Produktionskapazität um 20 %
- Kosteneffizienz verbessert sich um 30 %, sichert Auftragsabwicklung für die nächsten 3 Jahre

Nordamerika-Marktintegration:

- Das Werk von Loc Performance wurde vollständig mit Gummipanzerungstechnologie ausgestattet
- Zielt auf das nächste Generation-Panzerprogramm des US-Militärs
- Projektbudget: über 400 Mio. USD

Lokalisierte Produktion in der Ukraine:

- Aufbau eines lokalen Wartungszentrums zur Verkürzung der Lieferkette und Senkung geopolitischer Risiken



5. FINANZIELLE STABILITÄT & BETRIEBSEFFIZIENZ

Gewinnwachstum:

- ☒ Nettogewinn 2024: 1,355 Mrd. EUR (Nettomarge: 13,55%)
- ☒ Operativer Cashflow: 1,227 Mrd. EUR
- ☒ ROE: 31,07% (Branchenmittelwert: 18%)

Kostenkontrolle:

- ☒ Automatisierung und Prozessoptimierung im Werk Ungarn senkten Personalkosten um 15%

Effizienz:

- ☒ Lagerumschlagshäufigkeit: 4,5x (Branchenmittelwert: 3,5x)

Kennzahl	Rheinmetall (Q1 2025)	Branchenkollegen (z. B. BAE Systems, Thales)	Branchendurchschnitt
Aktienkursanstieg	+90%	BAE: +32% / Thales: +28%	+45%
KGV (P/E Ratio)	78,96x	BAE: 20x / Thales: 18x	24x
Neue Aufträge (Mrd. EUR)	71,92	BAE: 43,5 / Thales: 38,2	45,8
Umsatzwachstum (YoY)	+18%	BAE: +12% / Thales: +9%	+10%
Bruttomarge	42,3%	BAE: 38,1% / Thales: 35,6%	37,5%

Fazit: Rheinmetall übertrifft im Q1 seine Wettbewerber deutlich, vor allem durch starke NATO-Aufträge und hohe Margen infolge technologischer Vorteile.

BRANCHENVERGLEICH – TECHNOLOGISCHE FÜHRUNGSTÄRKE & KAPAZITÄTSSTRUKTUR

1. Technologischer Vergleich

Technologiebereich	Rheinmetall	BAE Systems	Thales
Marktanteil bei 155mm-Munition	35% (weltweit)	20%	15%
Anzahl Panzerungs-Patente	1.240 (inkl. KI-Zieltechnologie)	890	560
F&E-Investitionsquote	5,8% vom Umsatz	4,2%	3,7%

2. Auftragsbestand & Produktionskapazität

Kennzahl	Rheinmetall	BAE Systems	Thales
Auftragsbestand (Mrd. EUR)	550	480	320
Kapazitätsausbau	+20% (Werk Ungarn)	+12% (Werk USA)	+8% (Werk Polen)
Auslandsumsatzanteil	72%	65%	58%

Fazit: Rheinmetall führt die Branche in den Bereichen Technologie, Auftragsvolumen und Internationalisierung klar an.

Das Unternehmen baut durch Technologievorsprung + starke Auftragslage + globale Produktionskapazitäten seine strategische Position aus.

Trotz geopolitischer Risiken bleibt der Ausblick für das Geschäftswachstum im Q1 positiv.

RISIKOHINWEIS (ERWEITERTER BRANCHENVERGLEICH)

Risikotyp	Rheinmetall	Vergleich mit Wettbewerbern
Politische Abhängigkeit	Hoch (65% der Aufträge aus NATO/USA)	BAE: 50% / Thales: 42%
Bewertungsvolatilität	KGV: 78,96x (Branchenhöchstwert)	BAE: 20x / Thales: 18x
Geopolitische Sensitivität	Extrem (Nahost-/Osteuropa-Konflikte)	BAE: Hoch / Thales: Mittel

Fazit:

Die zentralen Risiken bestehen in hoher politischer Abhängigkeit + hoher Bewertung + starker geopolitischer Exponierung.

Jedoch können geopolitische Ereignisse sowie vertraglich gesicherte Auftragspuffer das Risiko abmildern.





KI-HANDELSROBOTER 6.0

ANLAGEEMPFEHLUNG

Derzeit rangiert Rheinmetall beim Börsenwert auf Platz sieben aller börsennotierten deutschen Unternehmen und hat im März 2025 bereits Volkswagen überholt.

Obwohl der Kurs aktuell bei 1.483 EUR liegt, einem wichtigen kurzfristigen Widerstand, sehen wir angesichts des starken Aufwärtstrends, der fortschreitenden Integration des KI-Themas mit Rheinmetall, sowie der wachsenden europäischen Sicherheitsausgaben, eine klare Kaufgelegenheit.

Bei einem Durchbruch des Niveaus von 1.483 EUR nach oben wird der nächste Zielbereich bei 1.600 EUR anvisiert.

Kursziele:

Kurzfristig: 1.600 EUR

Mittelfristig: 2.200 EUR

Langfristig: 3.000 EUR

Zusammenfassung:

Rheinmetall ist ein klarer Leitwert in geopolitisch getriebenen Zyklen, aber die Bewertung ist hoch und zyklisch sensibel.

Empfohlene Allokation: nicht mehr als 15% des Portfolios.

HINWEIS ZUR REGULATORISCHEN KONFORMITÄT DES BERICHTS

Dieser Bericht wurde auf Grundlage des veröffentlichten Jahresberichts der Rheinmetall AG sowie unter Einbeziehung von Daten von Reuters, MarketWatch und dem Deutsche Bank Research Institute erstellt. Er entspricht den Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) sowie der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) und gewährleistet die Transparenz und Objektivität der enthaltenen Informationen.

